

## **Seniorin in Großenlöder verliert 2900 Euro durch WhatsApp-Betrug**

Eine Seniorin aus Großenlöder verlor fast 3000 Euro durch einen WhatsApp-Betrug. Die Polizei warnt vor dieser Masche.

Im Landkreis Fulda, genauer gesagt in Großenlöder, ringt eine 81-jährige Seniorin mit den Folgen eines besonders perfiden Betrugs. In diesem Fall handelt es sich um eine WhatsApp-Betrugsmasche, die zehntausende ältere Menschen vor große finanzielle Herausforderungen stellt und die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich zieht.

### **Die Masche hinter dem Betrug**

Die Polizei Osthessen beschreibt, wie die Betrüger durch technische Raffinesse und psychologische Manipulation einen falschen Eindruck erwecken. Ihnen wird es ermöglicht, sich als Familienangehörige oder enge Freunde auszugeben, deren Handy angeblich defekt ist. Diese Vorgehensweise nutzt die Gutgläubigkeit älterer Menschen aus und führt oft zu erheblichen finanziellen Verlusten.

### **Die Tragweite des Vorfalls**

In diesem speziellen Fall überwies die betroffene Seniorin fast 3000 Euro auf zwei Konten, die ihr unbekannt waren. Erst nach der Überweisung wurde ihr klar, dass sie einer betrügerischen Machenschaft aufgesessen war. Dieses Beispiel verdeutlicht den breiten Kleider im Verantwortungsbereich der Familienangehörigen und der Gemeinschaft, älteren Menschen

mehr Schutz zu bieten.

## **Warnung der Polizei**

Die Polizeisprecherin Julissa Sauermann warnt eindringlich vor solcher Betrugsmasche. Die Polizei hat in den letzten Wochen mehrere ähnliche Vorfälle registriert, darunter einen weiteren, bei dem ein falscher Pfleger 1500 Euro von einem Senior in Fliesen ergaunerte. Diese Vorfälle sind leider symptomatisch für einen Anstieg von Trickbetrugsdelikten, die oft gezielt ältere, verletzliche Menschen in ihren eigenen vier Wänden betreffen.

## **Tipps zur Vorbeugung**

Um sich und andere vor solchen Betrügereien zu schützen, empfiehlt die Polizei folgende Maßnahmen:

- Seien Sie skeptisch gegenüber Nachrichten von unbekannten Nummern.
- Verifizieren Sie die Identität des Absenders, indem Sie sich an bekannte Nummern wenden.
- Geben Sie niemals Geld an Unbekannte weiter.
- Beenden Sie Kommunikationen über soziale Netzwerke oder Messenger-Dienste, sobald eine Geldforderung geäußert wird.

## **Fazit**

Dieser Vorfall aus Großenlütder ist nicht nur eine persönliche Tragödie für die betroffene Seniorin, sondern wirft auch ein alarmierendes Licht auf die Gefahren, denen ältere Menschen in unserer zunehmend digitalen Welt ausgesetzt sind. Der Schutz und die Aufklärung dieser vulnerablen Bevölkerungsgruppe müssen höchste Priorität haben, um zukünftige Vorfälle zu vermeiden.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**